

Firma	Information	Bezeichnung
A + F Automation + Fördertechnik GmbH, Kirchlengern	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Datum: 12.08.2021 Sprache: Deutsch

---

**A + F Automation + Fördertechnik GmbH**

Kirchlengern

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019****LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019****A+F AUTOMATION + FÖRDERTECHNIK GMBH, KIRCHLENGERN****I. Grundlagen und Geschäftsmodell der Gesellschaft**

A+F Automation + Fördertechnik GmbH mit Sitz in Kirchiengem (nachfolgend kurz "A+F") ist seit mehr als 40 Jahren ein führender Anbieter von Endverpackungsmaschinen und -anlagen, der weltweit hohes Ansehen für seine Expertise in der Gestaltung qualitativ hochwertiger und integrierter Verpackungslösungen besitzt. A+F entwickelt und vertreibt integrierte Lösungen für die Milch-, Lebensmittel-, Getränkeindustrie. Weiterhin wurden in den letzten Jahren die Aktivi täten in der Papier- und Pharmaindustrie sowie in anderen industriellen Anwendungsbereichen verstärkt.

Als global tätiger Anbieter von integrierten und innovativen Systemlösungen bietet A+F ein umfangreiches Angebot an kundenspezifischen Lösungen in der Sekundär- und Tertiärverpackung. Dabei ist besonders herauszustellen, dass A+F als Systemintegrator agiert und komplette Verpackungslinien anbietet. Das ausgeprägte Software-Know-How von A+F spielt hierbei eine große Rolle bei der erfolgreichen Realisierung der Projekte.

A+F verfügt über bewährte Lösungen für das Handling, Gruppieren und Verpacken unterschiedlicher Produkte, wie Becher, Schalen, Getränkekartons, Beutel und Flaschen sowie Papierstapel. Das Portfolio umfasst eine breite Produktpalette zur Abdeckung der vollständigen Wertschöpfungskette.

A+F zielt stark darauf ab, sein Maschinenprogramm und Geschäftsmodell in den nächsten Jahren zu digitalisieren. Hier wurden bereits erste verkaufsfähige Module entwickelt.

Die Fertigung erfolgt am Standort der Gesellschaft. Die wesentlichen Absatzmärkte sind Europa, USA, Südamerika und Asien.

**II. Wirtschaftsbericht****1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Im Jahr 2019 ist die weltweite Wirtschaftsleistung laut IWF World Economic Outlook um etwa 3% gewachsen, der schlechteste Wert seit dem Krisenjahr 2009. Deutschland befand sich am Rande einer Rezession und die Volksrepublik China kam mit kaum über 6% auf das geringste Wachstum seit 1989.

Der Investitionsgütersektor leidet unter einer besonders schwachen Konjunktur, der Branchenverband VDMA meldet für 2019 einen Rückgang der Auftragseingänge aus In- und Ausland von 9%. Der Fachzweig Verpackungsmaschinen verkündet jedoch einen Zuwachs der Bestellungen um 1%.

Einhellig werden in den genannten Quellen weltweite politische Verwerfungen als Ursache der schwächelnden Konjunktur angegeben. Im Bereich der Verpackung für schnelllebiges Konsumgüter ist die Verunsicherung von Produzenten, Händlern und Verbrauchern angesichts der Diskussionen um Klima- und Umweltschutz dazuzuzählen.

Für das Jahr 2020 rechnet der IWF für Nordamerika und Europa mit einem kaum veränderten Wachstum von 2 bzw. 1,3%. Für Deutschland wird mit einer leichten Verbesserung gerechnet. Für den bedeutenden Markt China prognostizierte allerdings der IWF schon im vergangenen Herbst eine weitere Verlangsamung der Wirtschaftsentwicklung, die jüngsten Entwicklungen verschlechtern das Bild weiter.

Der VDMA rechnet für das Jahr 2020 mit einer rückläufigen Maschinenproduktion, nicht jedoch im Sektor Verpackungsmaschinen. Weltweit wird ein stetiges Wachstum des Durchschnittseinkommens in Entwicklungsländern zu einem überdurchschnittlichen Wachstum des Konsums von verpackten Lebensmitteln führen.

Branchenprimus Nestle meldet am 13. Februar 2020 die Aussicht auf weiter anhaltendes Wachstum, mittelfristig im "mittleren einstelligen Bereich".

**2. Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis**

Die gegenüber 2018 schlechteren gesamtwirtschaftlichen und branchenbezogenen Rahmenbedingungen wirkten sich auch auf den Geschäftsverlauf und das Geschäftsergebnis der A+F aus:

Der Auftragseingang 2019 erreichte mit 28 Mio. EUR zwar noch ein hohes Niveau, dieses lag jedoch um rund 3 Mio. EUR unter dem des Vorjahres. Auch der Auftragsbestand zum Jahresende fiel mit 15,6 Mio. EUR (darin 12,7 Mio. EUR für Neumaschinen) geringer aus als in 2018 mit 18,2 Mio. EUR (darin 14,6 Mio. EUR für Neumaschinen).

In Folge dessen verringerte sich auch der in 2019 erzielte Umsatz auf 30,75 Mio. EUR (VJ: 34,98 Mio. EUR). Da zugleich der Materialaufwand nicht entsprechend gesenkt werden konnte - auch in Folge von unerwarteten Nachlaufkosten bei einzelnen Aufträgen -, wurde schließlich ein negatives Jahresergebnis von TEUR -642 erzielt.

Dieses wird jedoch gemäß dem am 31. Oktober 2018 eingetragenen Ergebnisabführungsvertrag von der Muttergesellschaft ausgeglichen.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Entwicklungskosten von EUR 0,2 Mio. aktiviert, die im Rahmen der Digitalisierungsstrategie "A+F Digital Packaging" anfielen. Aus den Aktivierungen des Jahres 2019 sowie der Vorjahre resultierten Abschreibungen in Höhe von EUR 0,17 Mio.

**3. Lage der Gesellschaft einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage****• Vermögenslage**

Die Bilanzsumme verringerte sich zum 31.12.2019 auf EUR 13,5 Mio. (VJ: EUR 16,1 Mio.). Während die Vorräte mit EUR 4,4 Mio. ungefähr auf Vorjahresniveau blieben (VJ: EUR 4,5 Mio.), fielen die hiervon abgesetzten Kundenanzahlungen mit EUR 4,1 Mio. geringer aus als 2018 (VJ: EUR 5,2 Mio.). Auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen lagen zum Stichtag mit 6,76 Mio. EUR um TEUR 996 unter ihrem Vorjahreswert. Hinzugekommen ist eine Forderung über EUR 1,2 Mio., die gegen die Muttergesellschaft besteht und aus der Verlustübernahme sowie Darlehens- und Steuerforderungen resultiert.

Auf der Passivseite nahmen insbesondere die Verbindlichkeiten im Verbundbereich um EUR 2,2 Mio. ab, da im Geschäftsjahr Verbindlichkeiten gegenüber der Muttergesellschaft, die aus der Ergebnisabführung und Steuerschulden des Vorjahres resultierten, bezahlt wurden. Darüber hinaus sanken die sonstigen Rückstellungen um EUR 0,6 Mio. auf EUR 2,8 Mio. Darin enthalten sind die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und aus bereits abgerechneten Aufträgen.

Die Eigenkapitalquote stieg bedingt durch die geringere Bilanzsumme und das aufgrund der Ergebnisabführung unveränderte Eigenkapital auf 41,8% (VJ: 35,1%).

**• Finanzlage**

Der negative operative Cash-Flow von EUR -0,2 Mio. resultierte im Wesentlichen aus Working Capital-Effekten, die unter anderem mit einem hohen Vorratsbestand bei zugleich niedrigen Kundenanzahlungen zum Stichtag im Zusammenhang stehen.

Der Investitions-Cash-Flow war ebenfalls negativ und betrug EUR -0,9 Mio., die Investitionen wurden erhöht und betrafen insbesondere die Investitionen in IT, Gebäude und Werkzeuge.

Der negative Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich auf EUR -2,3 Mio. und ergab sich insbesondere aus der Auszahlung des Vorjahresüberschusses und im Berichtsjahr gewährter Darlehen an die Muttergesellschaft sowie der Inanspruchnahme einer Kontokorrentkreditlinie bei einem Kreditinstitut.

Der Finanzmittelfonds verringerte sich um EUR 3,4 Mio. auf EUR 0,8 Mio.

**• Ertragslage**

Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Umsatz von EUR 30,75 Mio. generiert. Die Veränderung des Bestands an unfertigen Erzeugnissen betrug EUR 0,44 Mio. (VJ: EUR 0,63 Mio.).

Der Anteil des Materialaufwands an der Gesamtleistung (Materialquote) lag bei 51,0% (VJ: 47,5%). Der Personalaufwand betrug EUR 13,1 Mio. (VJ: EUR 13,2 Mio.). Der sonstige betriebliche Aufwand belief sich auf EUR 2,95 Mio. (VJ: EUR 3,47 Mio.).

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung beträgt EUR -0,64 Mio. (VJ: EUR 1,93 Mio.)

**111 Prognose- Chancen- und Risikobericht**

#### Chancen, Risiken und Abwägungen

- Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

A+F ist im internationalen Markt der Verpackungsmaschinen aktiv. Mit vielfältigen Instrumentarien zur Risikofrüherkennung und zum Risikomanagement, beispielsweise einer monatlichen KPI-Berichterstattung, einer wöchentlichen Liquiditätsvorschau und einer Projektvor- und -nachkalkulation, hat A+F eine Basis geschaffen, um die einzugehenden Unternehmerischen Risiken transparent zu machen, zu kontrollieren sowie durch geeignete Gegenmaßnahmen zu begrenzen. Der Schwerpunkt der Risikosteuerung liegt geschäftsbedingt im Bereich der Maschinenaufträge sowie bei Modernisierungen und Umbauten als Teil des Service-Geschäfts. Das bestehende Risikomanagementsystem wird kontinuierlich weiterentwickelt und an die sich ändernden Rahmenbedingungen angepasst.

Insbesondere Abweichungen von vorgegebenen Zielwerten in den Projekten müssen frühzeitig aufgedeckt werden, um darauf angemessen reagieren zu können.

- Allgemeine Chancen und Risiken

Die Verpackungsmaschinen-Industrie ist aufgrund der steigenden Bevölkerungszahl und der zunehmenden Differenzierung ihrer Kunden am Markt eine Wachstumsindustrie. Eine der Hauptzielrichtungen der Verpackungsmaschinenindustrie ist die Bedienung der Heimatmärkte und Erschließung von neuen Marktpotentialen in Schwellenländern. Die Markterschließung erfolgt nicht zuletzt durch Produktinnovationen. Häufige Produkteinführungen der Lebensmittel und Getränkeindustrie und anderer Industrien führen zu schnellen Produktwechseln und erfordern dadurch eine hohe Flexibilität der Verpackungsmaschine verbunden mit einem effizienten Umrüstverhalten. Die ständige, meist durch das Marketing der Lebensmittel und Getränkeindustrie getriebene Erneuerung der Produkte führt zu neuen Bedarfen bei Maschinenherstellern. Dies bietet fortlaufend Chancen auf enormes Vertriebs- und Wachstumspotential.

Weitere Chancen sieht A+F im Vertrieb der in 2019 abgeschlossenen Neuentwicklungen und der positiven Marktresonanz aufgrund der Neuausrichtung der vergangenen Jahre. Insbesondere die verbesserte Auslieferqualität der Maschinen und die gesteigerte Qualität und Flexibilität im Service wurden positiv von den Kunden wahrgenommen. Durch die Modularisierung und Standardisierung des Produktportfolios konnten entlang der gesamten Wertschöpfungskette.

Kostenvorteile erzielt werden, was zu einer Steigerung der Profitabilität geführt hat. Die Modularisierung und Standardisierung werden weiter vorangetrieben, um die Profitabilität zu steigern.

Die technischen Risiken müssen bei der Projektrealisierung im Vorfeld geprüft werden. Durch eine detaillierte Prüfung der Anforderungen und eine ständige Optimierung der Kostenpositionen versucht A+F, dem Risiko von verlustreichen Projekten zu begegnen. Anzumerken ist, dass auch der Serviceanteil von ca. 34,21 % A+F unabhängiger von Marktschwankungen macht.

- Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiko

Preis-, Absatz- und Bedarfsschwankungen bis hin zu Lieferengpässen auf Seiten von Lieferanten sowie allgemein auf den Rohstoff- und Kapitalmärkten können sich negativ auf die Vermögens- und Ertragslage von A+F auswirken. Diesen Risiken begegnet A+F durch kontinuierliche und zeitnahe Überwachung der Geschäftsergebnisse und des Projektfortschritts der Fertigungsprojekte, um frühzeitig gegensteuern zu können. Es besteht dennoch das Risiko, dass das Management-Informationssystem notwendige Informationen nicht ausreichend, zu spät oder falsch liefert und dadurch Fehlentscheidungen getroffen werden. Die Hauptrisiken bestehen in der richtigen Quantifizierung der Zukunftsperspektiven sowie der effizienten Auftragsabwicklung, in der Bereitstellung einer entsprechenden Finanzierung und in der Bereitstellung der entsprechenden personellen Ressourcen für die Bearbeitung vor Ort.

- Projektrisiken

Einen Schwerpunkt der Unternehmerischen Tätigkeit von A+F bilden die Planung und Realisierung von Sondermaschinen und Gesamtlinienprojekten für nationale und internationale Kunden. Die grundsätzlichen Risiken können sich durch den Anteil internationaler Projekte sowie durch eine Individualisierung der herzustellenden Maschinen erhöhen. Grundvoraussetzung für das rechtzeitige Erkennen von Risiken und die Initiierung wirksamer Gegenmaßnahmen ist neben dem langjährigen Know-How der Fachabteilungen, das regelmäßige Berichtswesen, insbesondere das Auftragscontrolling, deren Ergebnisse in einer mitlaufenden Kalkulation einfließen. Durch die zusätzliche monatliche Berichterstattung in Form von Monatsabschlüssen ist die laufende Kontrolle der wirtschaftlichen Entwicklung der A+F effizient implementiert und ermöglicht ein frühzeitiges Reagieren auf sich abzeichnende negative Entwicklungstendenzen.

- Personalrisiko

A+F ist als technologieorientierte Gesellschaft auf eine gesunde Mischung aus erfahrenen Mitarbeitern in der Konstruktion und Produktion und Neueinsteigern in diesen Bereichen angewiesen, um die Zukunftsfähigkeit zu sichern. Die demografische Bevölkerungsentwicklung hat den Wettbewerb um gut ausgebildete Fachkräfte, z. B. Ingenieure oder Elektroniker, aber auch um qualifizierte Auszubildende erheblich verschärft. Zudem ist A+F regional gebunden. A+F begegnet dem mit einem attraktiven Arbeitsumfeld und Spitzenprodukten, um für Bewerber interessant zu sein.

- Finanzierungsrisiken

Auftragsbezogen begegnet A+F den Bonitätsrisiken im Auslandsgeschäft mit entsprechenden Sicherungsmaßnahmen. Eine Fakturierung in ausländischen Währungen erfolgt nur in sehr geringem Umfang. Die anlagenbautypischen Risiken sowie etwaige Bonitätsrisiken berücksichtigt A+F durch entsprechende Zahlungsvereinbarungen mit den Kunden und Kreditwürdigkeitsprüfungen bei Neukunden. Durch einen entsprechenden Versicherungsschutz sind die finanziellen Folgen aus Haftungsrisiken und Schadensfällen weitestgehend abgedeckt.

- IT-Risiken

Die Geschäfts- und Produktionsprozesse und die interne bzw. externe Kommunikation von A+F basieren in hohem Masse auf Informationstechnologien. Eine wesentliche Störung oder ein Ausfall dieser Systeme kann zu einer Beeinträchtigung der Geschäfts- und Produktionssysteme bis hin zu einem vollständigen Datenverlust führen.

- Risiko-Managementsystem

Die Geschäftsführung hat ein angemessenes Risikofrüherkennungssystem installiert, damit Entwicklungen frühzeitig erkannt werden, die den Fortbestand der Gesellschaft möglicherweise gefährden. Geschäftsbeeinträchtigende Risiken bestehen aus Sicht von A+F nicht.

- Wirtschaftliche Folgen der COVID-19-Pandemie

#### COVID-19-Pandemie

Am 11. März 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation die durch einen neuen Corona-Virus ausgelöste Lungenkrankheit COVID-19 zur Pandemie erklärt. Infolgedessen kommt es weltweit zu staatlichen Zwangsmaßnahmen wie Ausgangsverboten und Grenzschließungen, nicht versorgungsnotwendige Teile der Wirtschaft kommen zum Erliegen. Dieses Geschehnis läuft weltweit ab und ist von unbestimmter Dauer.

#### Auswirkungen auf die A+F

Durch die oben erwähnten Zwangsmaßnahmen kann es dazu kommen, dass die A+F vertraglich vereinbarte Leistungen nicht erbringen kann, weil entweder das Personal nicht an den Ort reisen kann, an dem die Leistung zu erbringen ist, oder aber Kunden sich zum Empfang von sandbereiter Waren oder Leistungen außer Stande erklären und damit im Regelfall unter Berufung auf höhere Gewalt im Recht sind. Weiterhin besteht die Gefahr, dass Mitarbeitende der A+F durch Erkrankung an COVID-19 oder staatliche Quarantänemaßnahmen an der Arbeit gehindert werden und somit die Erbringung von Leistungen unmöglich wird.

#### Maßnahmen der Unternehmensleitung

Die Unternehmensleitung hat geeignete Maßnahmen getroffen, um Mitarbeitende vor Infektionen zu schützen, und somit dem Ausfall von Mitarbeitenden oder staatlichen Quarantänemaßnahmen im Rahmen der Möglichkeiten vorgebeugt. Gleichzeitig erhöht das die Sicherheit für Kunden in der Lebensmittelindustrie, wenn Sie Mitarbeitenden der A+F das Betreten ihrer Betriebe gestatten.

Die Arbeitsmöglichkeiten der Mitarbeitenden und die Dienstleistungsfähigkeit gegenüber Kunden unter den verordneten Schutzmaßnahmen wird durch Einsatz von Telekommunikation und Datenfernübertragung verbessert, so dass Anwesenheit von Mitarbeitenden an bestimmten Orten nicht mehr Voraussetzung zur Erbringung von Leistungen ist. Auf dieser Basis steht die Unternehmensleitung mit allen betroffenen Kunden in Verbindung und verhandelt fortlaufend die Aufrechterhaltung und Umsetzung der vertraglichen Absprachen unter den erschwerten Bedingungen.

#### Ausblick

Die A+F hat als Zulieferin der Lebensmittelindustrie keinen nachhaltigen Konjunkturrückgang zu befürchten. Staatliche Zwangsmaßnahmen werden im Regelfall per Sonderregelung aufgehoben, um Leistungen der A+F zu ermöglichen. Die Unternehmensleitung hat ein zentrales Krisenmanagement eingerichtet und ist jederzeit über den Status aller Mitarbeitenden und aller Verträge mit Abnehmern unterrichtet.

Es besteht für das Jahr 2020 eine sehr hohe Wahrscheinlichkeit eines Leistungsrückganges in der Größenordnung einer statistisch nicht seltenen Rezession. Diese Erwartung eines außer gewöhnlich milden Verlaufes liegt im Status der A+F als Zulieferin der Lebensmittelindustrie begründet. Das normale Risikomanagement ist in der Lage, hierauf angemessen zu reagieren. Sollte es zu einer Verschärfung der Situation kommen, stehen ausreichend zusätzliche, staatliche Unterstützungsangebote zur Verfügung, z.B. erleichterte Kurzarbeit.

• Prognosebericht

Der Markt der Verpackungsmaschinen wird weiterhin wachsen und von einem intensiven Wettbewerb geprägt sein. Das Management hat zu der Realisierung von Wachstum und zur Steigerung der Profitabilität eine Unternehmensplanung entwickelt.

Kernelemente sind:

Weiterer Ausbau der Vertriebsaktivitäten über die Handelsvertreter in UK, USA, Asien und Russland. Aktives Bewerben des Produktportfolios über internationale Messen, Hausmessen, Key Account Management und sonstige Vertriebsaktivitäten.

Aktiver Vertrieb der in 2019 und in den Vorjahren neuentwickelten Maschinenkonzepte

Weitere Modularisierung der Maschinenkonzepte zur Steigerung der Profitabilität

Ausbau der Serviceaktivitäten über aktive Marktbearbeitung der "Installed Base" und Industrie 4.0 Konzepte (z.B. Predictive Maintenance)

Digitalisierung des Maschinenportfolios und Geschäftsmodells über die Initiative "A+F Digital Packaging"

Die Geschäftsführung erwartet, dass die Maßnahmen gegen die Ausbreitung der COVID-19- Pandemie auch die Geschäftsentwicklung der A+F beeinflussen werden. Da die genauen Auswirkungen zum jetzigen Zeitpunkt jedoch noch nicht absehbar sind, hält sie vorerst an ihrer Budgetplanung für das laufende Geschäftsjahr endend zum 31. Dezember 2020 fest.

Nach dieser Planung wird ein Umsatz über Vorjahresniveau angestrebt. Da die negative Geschäftsentwicklung in 2019 weitestgehend auf einzelne Aufträge mit hohen

Nachlaufkosten zurückzuführen ist, die nun jedoch kurz vor Abschluss stehen, wird mit einer Steigerung des Jahresergebnisses gerechnet. Mit dem verbesserten Jahresergebnis soll der operative Cashflow gesteigert werden.

**Kirchlengern, den 25. März 2020**

*Kai Büntemeyer, Geschäftsführer*

*Jürgen Krämer, Geschäftsführer*

### Bilanz

#### Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	3.843.351,90	3.436.656,13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	879.160,00	799.444,23
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	794.419,00	740.581,23
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	84.741,00	58.863,00
a. EDV-Software	84.741,00	58.863,00
II. Sachanlagen	2.964.191,90	2.637.211,90
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.028.495,90	2.164.115,90
2. technische Anlagen und Maschinen	739.234,00	285.008,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	196.462,00	188.088,00
B. Umlaufvermögen	9.636.889,82	12.675.562,00
I. Vorräte	300.267,31	0,00
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	782.000,00	802.000,00
a. unfertige Erzeugnisse	782.000,00	802.000,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	2.972.406,45	3.031.656,60
a. Waren	2.972.406,45	3.031.656,60
• Neuwaren	2.972.406,45	3.031.656,60
3. geleistete Anzahlungen	643.589,86	712.021,72
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (offen aktivisch abgesetzt)	4.097.729,00	4.545.678,32
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.498.919,63	8.472.870,34
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	837.702,88	4.202.691,66
C. Rechnungsabgrenzungsposten	51.263,10	14.232,05
Summe Aktiva	13.531.504,82	16.126.450,18

#### Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	5.656.146,74	5.656.146,74
I. Gezeichnetes Kapital / Kapitalkonto / Kapitalanteile	5.656.146,74	5.656.146,74
B. Rückstellungen	4.997.451,82	5.417.326,66
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.209.770,00	2.050.470,00
2. sonstige Rückstellungen	2.787.681,82	3.366.856,66
C. Verbindlichkeiten	2.877.906,26	5.052.976,78
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	50.935,83	247,88
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		669.188,37
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.621.118,64	1.891.621,69
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.791,40	2.270.833,14
5. sonstige Verbindlichkeiten	184.060,39	221.085,70
Summe Passiva	13.531.504,82	16.126.450,18

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019	1.1.2018 - 31.12.2018
	EUR	EUR
1. Betriebsergebnis	-521.720,45	2.100.008,91
a) Rohergebnis	15.993.133,85	19.146.679,78
Gesamtleistung	31.405.808,93	35.857.966,93
Umsatzerlöse	30.747.420,36	34.977.777,53
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	437.819,75	629.945,17
Erhöhung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	437.819,75	629.945,17
andere aktivierte Eigenleistungen	220.568,82	250.244,23
sonstige betriebliche Erträge	613.185,83	305.294,66

Materialaufwand	16.025.860,91	17.016.581,81
b) Personalaufwand	13.050.077,43	13.156.784,57
c) Abschreibungen	515.372,83	416.245,31
d) sonstige betriebliche Aufwendungen	2.949.404,04	3.473.640,99
2. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-120.436,83	-167.847,67
a) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.830,53	2.762,22
b) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.267,36	170.609,89
3. Ergebnis nach Steuern	-642.157,28	1.932.161,24
4. Verlust- bzw. Gewinnabführung (Tochter)	642.157,28	-1.932.161,24
a) Erträge aus Verlustübernahme	642.157,28	-1.932.161,24
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00

## ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2019

### +F AUTOMATION+ FÖRDERTECHNIK GMBH, KIRCHLENGERN

#### Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die A+F Automation + Fördertechnik GmbH mit Sitz Kirchiengem ist beim Amtsgericht Bad Oeynhausen im Handelsregister B Blatt 7884 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde auf Grundlage des Handelsgesetzbuchs sowie den er ergänzenden Regelungen des GmbH-Gesetzes aufgestellt. Die größenabhängigen Erleichterungen für mittelgroße Kapitalgesellschaften werden teilweise in Anspruch genommen. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen der Satzung zu beachten. Aus Gründen der Übersichtlichkeit werden gesetzlich geforderte Zusatzangaben vollumfänglich im Anhang gemacht.

Die Gliederung der Bilanz erfolgte in Anwendung des § 266 HGB. Die Gliederung der Gewinn und Verlustrechnung erfolgte in Anwendung des § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der vorliegende Abschluss umfasst das Geschäftsjahr 2019. Das Prinzip der Darstellungsstetigkeit wurde beachtet.

Alle Angaben erfolgen grundsätzlich in Tausend Euro (kurz: TEUR).

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

##### Angaben zur Bilanz

##### Anlagevermögen

**Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte** werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert und ab Nutzungsbeginn über die geplante Nutzungsdauer abgeschrieben. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zusehenden Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch den Entwicklungsprozess verursachten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die jeweilige voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

In Bezug auf die Bilanzierung **geringwertiger Wirtschaftsgüter** wird seit dem 1. Januar 2008 handelsrechtlich die steuerrechtliche Regelung des § 6 Abs. 2 und Abs. 2a EStG angewendet. Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Wirtschaftsjahr der Anschaffung, Herstellung oder Einlage in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 150,00 nicht übersteigen. Vermögensgegenstände, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, mehr als EUR 150,00 betragen, werden im Anlagevermögen einzeln aktiviert und über die planmäßige Nutzungsdauer abgeschrieben.

##### Umlaufvermögen

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederwertprinzips ausgewiesen. **Die unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen, fertigen Erzeugnisse und Waren** sind zu Herstellungskosten bzw. Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 ff. HGB angesetzt und umfassen die Material- und Fertigungseinzelkosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessene Teile der Materialgemein- und Fertigungsgemeinkosten und der Abschreibungen des Anlagevermögens. **Geleistete und erhaltene Anzahlungen** sind mit dem Nennwert angesetzt. Die erhaltenen Anzahlungen werden offen bis zur Höhe der Vorräte von diesen abgesetzt. Ein übersteigender Betrag wird - soweit vorhanden - passivisch ausgewiesen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nominalbetrag angesetzt und unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Bei Forderungen, deren Einbringlichkeit mit erkennbaren Risiken behaftet ist, werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen; uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 1 % auf die nicht einzelwertberichtigten Nettoforderungen gebildet. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**Forderungen in Fremdwährungen**, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsforderungen werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem niedrigeren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

##### Eigenkapital

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert bilanziert.

##### Rückstellungen

**Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Bewertung der **Pensionsrückstellung** erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. "Projected-Unit-Credit-Methode" (PUC-Methode). Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Heubeck Richttafeln 2018 G verwendet. Der Rechnungszins für die Abzinsung wurde pauschal mit dem durchschnittlichen Marktzins laut Bundesbank in Höhe von 2,71 % angesetzt, der sich bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren ergibt. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zu Grunde: Gehaltstrend 0 % p.a., Fluktuation 2 % p.a. und Rententrend 1,75 % p.a.

Für die Pensionsrückstellung wurde für die Verteilung des sich durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz ergebenden Zuführungsbetrags das Wahlrecht nach Art. 67 Abs. 2 EGHGB in Anspruch genommen und der Zuführungsbetrag gleichmäßig über 15 Jahre verteilt. Im Geschäftsjahr 2019 wurde ein Betrag von TEUR 38 zugeführt. Der zum 31. Dezember 2019 nicht passivierte Rückstellungsbetrag beträgt daher TEUR 151 (Unterschiedsbetrag). Aus der im Jahr 2017 erfolgten Umstellung des Zinssatzes von einem 7-Jahres-Durchschnitt auf einen 10-Jahres-Durchschnitt resultiert ein geringerer Rückstellungsbetrag von TEUR 242 (Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB).

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag passiviert.

**Verbindlichkeiten in Fremdwährungen**, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Alle übrigen Fremdwährungsverbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Rechnungsstellung oder dem höheren Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

#### Erläuterungen zur Bilanz

##### Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel als Anlage 1 zum Anhang dargestellt.

Im Geschäftsjahr fielen nicht auftragsbezogene Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 224 an. Diese wurden vollständig aktiviert.

**Vorräte**

Die Vorräte beinhalten im Wesentlichen unfertige Erzeugnisse in Höhe von TEUR 2.972 (Vj. TEUR 3.032). Davon werden erhaltene Anzahlungen von Dritten in Höhe von TEUR 4.098 (Vj. TEUR 5.215) abgesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.762	7.758
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.188	0
davon gegen Gesellschafter	1.188	0
Sonstige Vermögensgegenstände	549	715
	8.499	8.473

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultieren zum einen aus der Verlustübernahme durch die Muttergesellschaft aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags. Zum anderen handelt es sich um sonstige Forderungen aus Steuern und Darlehen.

**Eigenkapital**

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 500.000,00.

**Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Restrukturierung (TEUR 130, Vj. TEUR 105), für Personal (TEUR 587, Vj. TEUR 651), für Gewährleistungen (TEUR 217, Vj. TEUR 263), noch zu erbringende Leistungen (TEUR 1.243, Vj. TEUR 1.629) sowie für ausstehende Rechnungen (TEUR 559, Vj. TEUR 601).

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	51	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.621	1.892
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22	2.271
davon gegenüber Gesellschaftern	0	2.271
Sonstige Verbindlichkeiten	184	221
davon aus Steuern	163	214
	2.878	4.384

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Umlaufvermögen der Gesellschaft gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zum 31.12.2019 resultieren in voller Höhe aus Lieferungen und Leistungen an ein verbundenes Unternehmen, das im Geschäftsjahr durch die Muttergesellschaft erworben wurde.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Sonstige betriebliche Erträge**

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 462 TEUR (Vj. 157 TEUR) enthalten.

**Sonstige Angaben****Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus Miet- und Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und Maschinen. Der Jahreswert der Verpflichtungen beträgt TEUR 230.

**Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung der A+F Automation + Fördertechnik GmbH setzte sich wie folgt zusammen:

- Robert Roiger, Geschäftsführer, bis 6. Dezember 2019
- Kai Büntemeyer, Geschäftsführer, seit 15. November 2019
- Jürgen Krämer, Geschäftsführer, seit 20. September 2019

Herr Robert Roiger hat gemäß Gesellschafterbeschluss vom 13.02.2015 Einzelvertretungsbefugnis.

**Gesamtbezüge der Geschäftsführung**

Die Bezüge ausgeschiedener Organe betragen im Geschäftsjahr 40 TEUR (Vj: TEUR 48). Die für ausgeschiedene Organe gebildeten Pensionsrückstellungen betragen zum Jahresabschlussstichtag 552 TEUR (Vj: TEUR 545). Weitere Angaben zu den Gesamtbezügen wurden mit Verweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

**Mitarbeiter**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 163 (Vj: 161). Im Geschäftsjahr 2019 wurden (Vj: 83) Angestellte und 83 (Vj: 78) Gewerbliche beschäftigt.

**Konzernzugehörigkeit**

Alleinige Gesellschafterin der A+F Automation + Fördertechnik GmbH ist die EOL Packaging Experts GmbH, Kirchlegern (Amtsgericht Bad Oeynhausen, HRB 16055). Mit ihr wurde am 31. Oktober 2018 ein Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Die EOL Packaging Experts GmbH, Kirchlegern, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konsolidierungskreis auf.

**Haftungsverhältnisse**

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Haftungsverhältnisse:

Die Gesellschaft haftet mit ihrem Umlaufvermögen für ein Darlehen des Mutterunternehmens Eol. Aufgrund der Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Eol wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	TEUR	4.800
davon gegenüber verbundenen Unternehmen		4.800
davon gegenüber Gesellschaftern		4.800

**Ausschüttungsgesperrter Betrag i.S.d. § 268 Abs. 8 HGB**

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	TEUR	794
--	------	-----

Der sich ergebenden potenziellen Ausschüttungssperre von TEUR 794 stehen ausreichend frei verfügbare Rücklagen gegenüber, so dass keine Ausschüttungssperre hinsichtlich des erwirtschafteten Gewinns zu berücksichtigen ist.

**Kirchlegern, den 30. März 2020**

*Kai Büntemeyer*

## A+F AUTOMATION + FÖRDERTECHNIK GMBH, KIRCHLENGERN

## ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS IM GESCHÄFTSJAHR 2019

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	01.01.2019 EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.009.541,82	224.168,82	0,00	1.233.710,64	268.960,59
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.447.202,73	85.783,45	0,00	1.532.986,18	1.388.339,73
	2.456.744,55	309.952,27	0,00	2.766.696,82	1.657.300,32
<b>SACHANLAGEN</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.437.455,25	26.584,11	0,00	6.464.039,36	4.273.339,35
Technische Anlagen und Maschinen	1.222.555,15	497.069,90	0,00	1.719.625,05	937.547,15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.354.143,18	88.462,32	0,00	2.442.605,50	2.166.055,18
	10.014.153,58	612.116,33	0,00	10.626.269,91	7.376.941,68
	12.470.898,13	922.068,60	0,00	13.392.966,73	9.034.242,00
					<b>AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN</b>
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	Zuführungen EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.009.541,82	224.168,82	0,00	1.233.710,64	171.331,05
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.447.202,73	85.783,45	0,00	1.532.986,18	59.905,45
	2.456.744,55	309.952,27	0,00	2.766.696,82	230.236,50
<b>SACHANLAGEN</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.437.455,25	26.584,11	0,00	6.464.039,36	162.204,11
Technische Anlagen und Maschinen	1.222.555,15	497.069,90	0,00	1.719.625,05	42.843,90
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.354.143,18	88.462,32	0,00	2.442.605,50	80.088,32
	10.014.153,58	612.116,33	0,00	10.626.269,91	285.136,33
	12.470.898,13	922.068,60	0,00	13.392.966,73	515.372,83
					<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	Auflösungen EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.009.541,82	224.168,82	0,00	1.233.710,64	0,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.447.202,73	85.783,45	0,00	1.532.986,18	0,00
	2.456.744,55	309.952,27	0,00	2.766.696,82	0,00
<b>SACHANLAGEN</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.437.455,25	26.584,11	0,00	6.464.039,36	0,00
Technische Anlagen und Maschinen	1.222.555,15	497.069,90	0,00	1.719.625,05	0,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.354.143,18	88.462,32	0,00	2.442.605,50	0,00
	10.014.153,58	612.116,33	0,00	10.626.269,91	0,00
	12.470.898,13	922.068,60	0,00	13.392.966,73	0,00
					<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.009.541,82	224.168,82	0,00	1.233.710,64	439.291,64
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.447.202,73	85.783,45	0,00	1.532.986,18	1.448.245,18
	2.456.744,55	309.952,27	0,00	2.766.696,82	1.887.536,82
<b>SACHANLAGEN</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.437.455,25	26.584,11	0,00	6.464.039,36	4.435.543,46
Technische Anlagen und Maschinen	1.222.555,15	497.069,90	0,00	1.719.625,05	980.391,05
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.354.143,18	88.462,32	0,00	2.442.605,50	2.246.143,50
	10.014.153,58	612.116,33	0,00	10.626.269,91	7.662.078,01
	12.470.898,13	922.068,60	0,00	13.392.966,73	9.549.614,83
					<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>
	01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2019 EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.009.541,82	224.168,82	0,00	1.233.710,64	794.419,00
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.447.202,73	85.783,45	0,00	1.532.986,18	84.741,00
	2.456.744,55	309.952,27	0,00	2.766.696,82	879.160,00
<b>SACHANLAGEN</b>					

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.437.455,25	26.584,11	0,00	6.464.039,36	2.028.495,90
Technische Anlagen und Maschinen	1.222.555,15	497.069,90	0,00	1.719.625,05	739.234,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.354.143,18	88.462,32	0,00	2.442.605,50	196.462,00
	10.014.153,58	612.116,33	0,00	10.626.269,91	2.964.191,90
	12.470.898,13	922.068,60	0,00	13.392.966,73	3.843.351,90
<b>ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN</b>					
	01.01.2019	Zugänge	Abgänge	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE</b>					
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.009.541,82	224.168,82	0,00	1.233.710,64	740.581,23
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.447.202,73	85.783,45	0,00	1.532.986,18	58.863,00
	2.456.744,55	309.952,27	0,00	2.766.696,82	799.444,23
<b>SACHANLAGEN</b>					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.437.455,25	26.584,11	0,00	6.464.039,36	2.164.115,90
Technische Anlagen und Maschinen	1.222.555,15	497.069,90	0,00	1.719.625,05	285.008,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.354.143,18	88.462,32	0,00	2.442.605,50	188.088,00
	10.014.153,58	612.116,33	0,00	10.626.269,91	2.637.211,90
	12.470.898,13	922.068,60	0,00	13.392.966,73	3.436.656,13

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die A+F Automation+ Fördertechnik GmbH, Kirchlegem

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der A+F Automation + Fördertechnik GmbH, Kirchlegem, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der A+F Automation + Fördertechnik GmbH, Kirchlegem, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise aus reichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen-beabsichtigten oder unbeabsichtigten -falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht zu bringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
  - ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
  - beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
  - beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
  - führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.
- Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Bad Oeynhausen, 31. März 2020**

**Auditas GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

---